

Wirtschaftung

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wirtschaftung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis bundlos beträgt 2,00 Reichsmark, durch Postzusendung 2,20 Reichsmark, durch die Post 2,10 Reichsmark. In Pfennigen: 20 Reichsmark. Einmaliger Preis: 10 Pfennige. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen.

Die Preisliste, die im gleichen Wertesinn in der „Mitteld. Zeitung“ erscheinen, besondere Ermäßigung. Derzeitige Preis: 10 Pfennige. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen. Die Preisliste ist in der Redaktion zu erlangen.

Neues in Kürze.

Nachdem der Streit der Berliner Verkehrsangehörigen beigelegt worden ist, droht ein neuer Wellenschlag in der Großhändlerindustrie. Auch hier zeigen sich starke kommunistische Tendenzen. Die Metallindustriellen Großbetriebe sind statuenmäßig geworden, sämtliche Arbeiter auszusperrten, wenn es in der WGG zum Streit kommen sollte. Die letzten Einigungsversuche finden am heutigen Dienstag statt.

Die Abwärtsbewegung auf den deutschen Effektenmärkten fündigt sich durch eine allgemeine Kreditklemme der meisten Banken für Effektenkredite an. Die weitere Entwicklung des Kursniveaus hängt von den Kaufströmen des Auslandes ab. Aus Anhaltstrecken wird gemeldet: Amerika beabsichtigt, noch vor Jahreswechsel einen Teil seiner nach Deutschland gelegten Gelder wieder zurückzuführen.

Die zur ersten Tagung des internationalen beratenden Ausschusses für Telegraphie in Berlin verammelten in- und ausländischen Mitglieder dieses Ausschusses konnte mehrere Vertreter aus Anhalt und Sachsen am gestrigen Sonntagabend zum Reichspostminister Dr. Singl, der in einer Begrüßungsansprache auf die Bedeutung der Konferenz für den internationalen Telegraphen- und Telephonverkehr hinwies.

Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Vaduz hat der Reichsarbeitsminister die Schiedsprüfung für die Rheinisch-Westfälische Kohlenindustrie für verbindlich erklärt.

Wie die „Germania“ hört, ist beschlossene Sache am 31. Dezember ablaufende Sperre, durch das die Zölle in Höhe von 100 Millionen Reichsmark zu verlängern, damit die Einkünfte nicht zu einer Verminderung der Vermögensverhältnisse Auslandserwerbungen mit ihrem ehemaligen Landesbesitzer gekommen sind, Zeit haben, diese Auseinandersetzung endgültig durchzuführen.

Die Vertreter der Triester Stadterneuerung und Handelskammer haben sich gestern nach Berlin begeben, um bei der Reichsregierung wegen der geplanten Kanalisierung der Woi und S. und der Aufnahme dieses Projekts in das Reichsarbeitsbeschaffungsprogramm vorstellig zu werden.

Wie heute aus Warschau gemeldet wird, hat der Außenminister dem deutschen Botschafter sein Einverständnis mit einer vorgeschlagenen deutsch-polnischen Konferenz erklärt.

Der Direktor der bulgarischen Staatsschuldenerneuerung, Dr. Stojanoff, ist zu Verhandlungen mit der deutschen Regierung über die Regelung der Schuldfrage in Berlin eingetroffen.

Der neue deutsche Gesandte in Dänemark, Herr von Haffel, traf am Sonntag in Kopenhagen ein und stattete gestern dem dänischen Außenminister seinen Antrittsbesuch ab.

In etwa 14 Tagen wird, entsprechend den Abmachungen im deutsch-französischen Handelsprotokoll, ein deutsches Generalkonsulat in Marseille errichtet werden. Zum deutschen Generalkonsul ist Herr Frenoux ernannt worden.

Die Internationalen Rheinlandkommission hat beschlossen, den Film „Das deutsche Mutterherz“ für das gesamte besetzte Gebiet zu verbieten.

Der amerikanische Botschafter „Memphis“ unter dem Titel des Oberkonsulanten der amerikanischen Flotte in den europäischen Gewässern, nach gestern von Cherbourg aus nach Kiel in See.

Der französische Außenminister Briand wird in der zweiten Hälfte des November, vor dem Alliiertenrat für den Balkanband in Paris eine wichtige außenpolitische Rede halten.

Die dem rumänischen Außenminister nachfolgenden rumänischen Blätter treten mit auffälliger Energie für eine Annäherung Rumäniens an Deutschland ein, das auch die Bekämpfung Rumäniens mit Ausland herbeizuführen bereit ist. Angeblich liege der deutsche Botschafter in Bukarest schon in Verhandlungen über die rumänische Annäherung.

Sieg der Unvernunft.

Annahme des sozialdemokratischen Agitationsantrages auf 30prozentige Erhöhung der Erwerbslosenhilfe im Reichstag. — Untragbare Kosten für das Reich. — Höhere Unterstützung als Tariflohn.

Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den sozialdemokratischen Antrag auf Erhöhung sämtlicher Unterstützungssätze für die Erwerbslosen um 30 Prozent und der Familienunterstützung um 20 Prozent mit Hilfe der sozialdemokratischen, der kommunistischen und linken Stimmen angenommen. Reichsarbeitsminister Dr. Brauns erklärte, daß die Möglichkeit für die Reichsregierung, diesen Beschluß durchzuführen, wahrscheinlich nicht bestehen würde. Graf Helldorf erklärte, daß eine Fraktion für den Antrag gestimmt habe, um den Sozialdemokraten Gelegenheit zu geben, für ihre Forderungen die Verantwortung zu übernehmen. Bei der Gesamtentscheidung würden die Sozialdemokraten das Ganze ablehnen. Eine Gesamtentscheidung wurde jedoch vom Reichspräsidenten als unzulässig erklärt, so daß die erfolgte Abstimmung eine endgültige ist. (Vgl. unsere Parlamentarische Beilage.)

Der Reichsarbeitsminister über die neugechaffene Lage.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns nahm gestern abend in längerer Ausführungen vor der Presse Gelegenheit, die durch die Verhandlungen im Reichstag geschaffene Lage zu skizzieren. Er wies darauf hin, daß durch die Bestimmungen im Reichstag die seit dem 18. Oktober geführten Verhandlungen des Sozialpolitischen Ausschusses mit der Regierung praktisch vorläufig wirkungslos geworden seien. Die Anträge der Regierungsparteien, die eine 30prozentige Erhöhung der Beiträge für die Hauptunterstützungsberechtigten und eine Erhöhung der 15 Prozent für die übrigen Unterstützungsberechtigten vorsehen, sind im Reichstag nicht angenommen worden. Die sozialdemokratischen Anträge, die eine 30prozentige Erhöhung der Beiträge für die Hauptunterstützungsberechtigten und eine 20prozentige Erhöhung der sozialen Zuschläge vorsehen, angenommen worden sind.

Dadurch ist nach Ansicht der Regierung eine unhaltbare Lage geschaffen, da die finanziellen Aufwendungen hierfür das Reich ungenügend stark belasten werden und durch die neuen Beiträge ungefähr 20 Prozent der Unterstützungsberechtigten in Zukunft über erhebliche Kosten zu tragen haben.

Auch die Anträge der Regierungsparteien, die eine Aufrechterhaltung der sozialpolitischen Annahmen für die Unterstützungsberechtigten vorsehen, sind durch die Abstimmungen am Montag unerheblich geblieben. Es ist nach Ansicht der Regierung aus prinzipiellen Gründen unmöglich, eine Verlängerung der gegenwärtigen Erwerbslosenunterstützung für die Ausgesetzten festzusetzen.

Anfang, wie es die Anträge der Regierungsparteien vorsehen, eine Krisenlösung für die Ausgesetzten einzuführen. Der von der Regierung vorgeschlagene Gesetzentwurf sieht vor, daß die Ausgesetzten vom 31. März 1927 von der Erwerbslosenunterstützung vorläufig weiter befreit werden. Die Hilfe für die Ausgesetzten wird erst in den letzten Wochen des Jahres besonders notwendig, da erfahrungsgemäß Ende des Jahres ein ständiges Steigen der Zahl der Ausgesetzten zu verzeichnen ist. Um aber die Erwerbslosen, deren Wohlstand der Regierung durch-

aus bekannt ist, so schnell als möglich in den Genuß der vom Reich vorgesehenen Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung zu setzen, hat die Reichsregierung beschlossen, mit Zustimmung des Reichsrates die neuen Unterstützungssätze mit Wirkung vom 8. November d. J. in Kraft zu setzen. Die Parteien sind hierüber von der Regierung verständigt worden. Geisteslich ist die Regierung ermächtigt, jeweils im Verwaltungswege die Unterstützungssätze der Wirtschaftslage anzupassen, vorausgesetzt, daß sie die Zustimmung des Reichsrates gefunden hat.

Erhöhung der Erwerbslosenhilfe im Wege der Verordnung.

Das Reichskabinett trat am Montag nach der Reichstagsung zusammen und beschloß, die schon vorbereitete Verordnung über Erhöhung der Unterstützungssätze der Erwerbslosenunterstützung entsprechend den Anträgen der Regierungsparteien und dem Beschluß des Sozialpolitischen Reichstagsausschusses den am Dienstag zusammen tretenden Reichstagsausschüssen zu unterbreiten.

Der Reichsfinanzminister bei Hindenburg. Der Reichspräsident empfing am gestrigen Montagmorgen den Reichsfinanzminister Dr. Reichold zum Vortrag.

Die Presse über das Abstimmungsergebnis.

Die deutschnationalen Blätter erklären, daß in der gestrigen Reichstagsung die Sozialdemokraten lediglich aus latigen Agitationsanträgen gestimmt haben.

In der „Deutschen Tageszeitung“ heißt es: Für die Deutschnationalen erhebt sich die Frage, ob sie dem Reichstag auf ihr Verantwortungsbewußtsein abgeben sollten angesichts der Tatsache, daß man sie trotz ihrer wiederholten Bereitwilligkeitserklärung von der Teilnahme an der Verantwortung aus politischer Anspannung fernhielt. Ihre Reichstagsaktion erlosch für sie in diesem Fall einmal ein Beispiel zu setzen.

Die „Tägliche Rundschau“ betont, daß von einer Regierungsidee nicht die Rede sein könne und sagt: Vorläufig haben die Deutschnationalen nur den Beweis geliefert, daß sie zur Durchführung ihrer Regierungsidee einen ganz falligen Weg eingeschlagen.

In der „Germania“ (Zentrum) wird erklärt, die egoistische Reichspolitik, die bereits im Anschluß an eine Krise gelehrt hat, habe auch gestern wieder gelehrt. Es ist durchaus gutbegreiflich, daß die Regierung den Weg der Verantwortung beschritten hat und dadurch zeigt, daß sie nicht gewillt ist, sich die Führung aus der Hand nehmen zu lassen.

Notenwechsel Paris-Rom.

Ueber die Haltung der Unterredung Brando mit dem italienischen Botschafter, glaubt „Welt-Berichter“ berichten zu können, daß der Botschafter eine italienische Note anhängig, die in Kürze der französischen Regierung überreicht werden würde, und in der die verschiedenen Maßnahmen angeführt werden sollen, um die Angriffe auf die Konjunktur in Tripolis und Benicimiga zu bestrafen und den Kundgebungen der Extremisten und sogar gewisser Verbände in Italien gegenüber Frankreich ein Ende zu bereiten. Nach der Pariser „Volonté“ soll außerdem der italienische Botschafter dem französischen Außenminister Brando eine Mitteilung seiner Regierung in der Angelegenheit Ricciotti Garibaldi überreicht haben.

Im übrigen hat gestern auch der französische Botschafter in Rom einen neuen Schritt bei der Aufhebung des Embargos über die letzten Zwischenfälle überreicht.

Anschlag auf den italienischen Botschafter in Paris.

Am Sonntagvormittag verfuhr ein 34 Jahre alter Arbeiter in die italienische Botschaft in Paris einzufragen, um den Botschafter zu töten. Der Arbeiter wurde in eine Zrennanstalt überführt.

Die Mutter Jambons wohnhaft. Ueber Paris wird gemeldet: Die Mutter Jambons, des angeblichen Attentäters auf Kujafin, ist wohnhaft geworden.

West- oder Ostpolitik?

Von Dr. Georg Wirth, Schiele, Raumburg a. S.

Das deutsche Volk wird schließlich einmal sich entscheiden müssen, ob es seine einzige Hoffnung auf Exportpolitik legen und hier alles andere opfern will. Es kann ja sein, daß das Schicksal der deutschen Nation ist, immer weiter industrialisiert zu werden, verstädert zu werden, proletarisiert zu werden. Das erhöht alle Uebelstände und Schwächen, durch die wir in den Krieg hineingetrieben sind: die Konfiszierung auf Leben und Tod mit England, die immer größere Abhängigkeit dieser Weltverhältnisse vom Kapital und von der ausländischen Ernährung. Sie sind in dieser Entscheidung — und sofort ist die Gefahr der Volkseinfrierung da. Je länger diese Entscheidung anhält, umso gefährlicher und unmöglicher wird die Umkehr.

Folgt daraus nicht, daß diese Industriepolitik selbst für sich eine Ergänzung, eine Entlastung nicht hat durch eine Politik anderer Art, welche Agrarpolitik, Siedlungspolitik, Ostpolitik heißt?

Unsere Westpolitik und Exportpolitik, indem sie nur in einer verhärteten Beibehaltung auf dem Weltmarkt unter Zeit leben, rufen wieder den großen Gegenstoß zwischen dem deutschen und englischen Industriekapital hervor, welches ebenfalls verzweifelt um seine Existenz kämpft und verhärtet bleiben gegenläufig.

Es gibt eine Lösung, welche der deutschen und der englischen Industrie zugleich hilft. Sie heißt Ostpolitik im Sinne der handelspolitischen Expansion. Vorher aber Bekämpfung von Landwirtschaft innerhalb Deutschlands. Wäre das nicht besser, als wenn die europäischen Industriekapitaler auf dem Weltmarkt sich gegenseitig totkonkurrieren?

Man stelle sich einmal vor: die verödeten Agrarprovinzen Polen und Westpreußen würden in den Bereich der deutschen Volkswirtschaft wieder eingegliedert, so wäre das ein gemaltiger Vorteil, der die Lebenserhaltung des inneren Gleichgewichtes zwischen industrieller Bevölkerung und landwirtschaftlicher Basis sehr verbessern würde. Unsere Konsumrenten, die England gegenüber sich klar machen, daß das deutsche Industriekapital um die noch vorhandenen Außenmärkte ein verzweifelt Dampfen machen will, wenn es in gegenwärtiger Form sein Leben erhalten will, daß diese Konkurrenz aber behebend erleichtert wird, wenn sich die Kaufkraft dieser einst unter deutscher Leitung stehenden Agrarprovinzen wieder in irgendeiner Form in die deutsche Volkswirtschaft einfließen läßt. Die deutsche Industrie aber müde einzufrieren, daß auch für die deutsche Agrarprovinzen größeren Wert haben als die landwirtschaftliche Landwirtschaft als Käufer. Weder geminn des Kontrahats gehört in das Programm der Ostpolitik hinein.

Darüber hinaus aber wäre eine imperialistische Politik des Deutschen Reiches gegenüber den neuentstandenen Oststaaten einmal der Diplopolitik feindlich. Denn die großen zukünftigen Lebensräume der deutschen Nation als einer Handels- und Industriation liegen in ganz Kleinasien und Sibirien und sind viel größer, als das politische Grenzgebiet je umfassen könnten.

Daß das große mitteleuropäische Volk ohne Raum auf eine friedliche Weise Lebensräume, Luft zum Atmen nach Osten erhalte, darin liegt die Gemäß für den Frieden der Welt. Ohne diese Ostpolitik geht das lebensgefährliche Dampfen auf dem Weltmarkt, die Industrialisierung, die Proletarisierung, die Volkseinfrierung immer weiter, bis der Berg Reiz ausbricht.

Die parlamentarische Einheitsliste in Thüringen gebekelt.

Wie zuerst mitgeteilt wird, sind die von der Deutschen Volkspartei, der Deutschnationalen Volkspartei, der Wirtschaftspartei und dem Zentrum gestifteten Verhandlungen wegen Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatenliste für die Wahlen zum Landtag von Thüringen, an den Vorkandidat der Wirtschaftspartei gebekelt. Die Demokraten hatten sich von den Verhandlungen schon früher zurückgezogen. — Die thüringischen Wahlen haben also als Warnung nicht genügt. Die thüringischen Wähler haben das Recht, von ihren Parteien zu fordern, daß sie durch geschlossenes Zusammengehen die Wiederkehr eines „alten Thüringens“ verhindern.

Der staatsgefährliche Hotelportier.

Das italienische Sicherheitspolizeigetz. Der jetzt veröffentlichte Text des neuen Sicherheitspolizeigesetzes umfaßt außer den schon vor...

Frau Wilson soll vor Gericht gestellt werden.

Nach sämtlichen Nachrichten soll die Präsidentin Wilson, die am 7. April d. J. auf Roosevelt einen...

Verhaftung der Führer der spanischen Republikaner.

In Madrid wurden die Führer der spanischen Republikaner Alexander Ferrer und Professor Jara unter...

Zwischenfälle bei dem Einzug des neuvermählten belgischen Kronprinzenpaares.

Bei dem Einzug des schwedischen und belgischen Kronprinzenpaares in Antwerpen durchbrach nach dem Empfang im Rathaus an der...

Auslandstimmungen zum deutschen Anleiheplan für den Herbst 1923.

Der Entschluß der Reichsregierung, die Mittel für den Kreditvertrag in Höhe von rund 600 Millionen Mark in...

Von internationalen Hochstaplern und Betrügern.

Von Dr. Paulisch berichtet demnach in Otto Neumann Neudamm, Hamburg, ein internationaler Betrüger über die...

Die Macht des Gesanges.

Optimismus macht sich bezahlt. Von unserem Londoner Vertreter.

Es schwinden jedes Summers Zahlen, So lang des Liedes Rauber wallen. Der Londoner „Daily Express“ bezieht sich in einer...

Das neueste Mittel des „Daily Express“, Glück und Zufriedenheit dauernd an die britische Scholle zu banzen, ist eine groß angelegte Propaganda...

Singen mit, und es wird uns an nichts fehlen! Der Ruf hat, wie die Zeitung vermeldet, glühend...

Secarnerverträge werden nicht mehr erforderlich sein. Der Krieg wird keine Millionen mehr verschlingen...

Bestimmten werden einnehmen, daß der „Express“ Ursache und Wirkung verwechselte. Nieher mit den...

Die englische Renaissance des „Luhigen Englands“

zur Zeit Schatepeates. Klassenunterschiede wird es nicht mehr geben, denn in den zu bildenden...

Auslandstimmungen eine sehr geteilte Aufnahme.

Ueberrassend ist der Einbruch der, daß die deutsche Finanzlage schlecht ist. Die Londoner „Weltminster Gazette“ glaubt...

Die Pariser Zeitungen „Temps“, „Journal“ und „Ligaro“ schreiben von notwendigen Einschränkungen des deutschen Reichshaushaltes.

„Ligaro“ meint an, daß als Kompensation für die Ausgabe der deutschen Anleihe, die der Reparationsamt zu genehmigen hat, die französische finanzielle Hilfeleistung...

Die französische Dollarrezette.

Die Pariser Briefe war gestern das Gerücht verbreitet, daß das Schatzamt infolge wiederholter Antäufe über eine Devisensumme von mehr als 200 Millionen Dollar verfüge.

war aber mißtauschlich und schloß seinen Kassen mit nach der Devisenerlassungsfelle, die bereits geschlossen war. Nach kurzer Verhandlung gab der Betrüger dem Bankbeamten die Devisen...

Die Schöds unterstellte er mit Dresdner Zelluloseindustrie und verließ sie bei Barmen, wo er sie verfolgen wollte, mit gefälschten Geschäftsbriefen. Bei seiner Festnahme nannte er...

Englischer Bergarbeiterstreik und deutsche Wirtschaft.

Unsere Berliner Betretung meldet: Der Rückgang der Kohlenproduktion nach England hat sich in der letzten Woche fortgesetzt. Der bestehende...

Am den Siebenstundentag im englischen Bergbau.

Konferenz zwischen Regierung und Bergarbeitern. Am gestrigen Montag fand eine Konferenz zwischen der Regierung und den Bergarbeitern...

Die Frage des Siebenstundentages ist für uns ein Glauben sache. Wir sind nicht bereit, davon abzusehen.

Nach der Konferenz mit den Bergarbeitern treten bei der Regierung die Grubenbesitzer auf einer neuen Bestimmung ein.

Verhandlungen über einen anglo-russischen Bergarbeiterausfluß.

Zu Verhandlungen über die Schaffung eines anglo-russischen Bergarbeiterausflußes war der Delegierte des Jointkomitees des internationalen Bergarbeiterverbandes, Schwarz, in London...

Auf dem heutigen Wochenmarkt waren die Getreide um eine Kleinigkeit billiger.

Der Weizen, die Gerste und die Hafer waren um eine Kleinigkeit billiger. Der Weizen...

Die Reichspost im September.

3,7 Millionen Telegramme. Die Deutsche Reichspost verzeichnet loschen ihren Monatsrückstand für September 1923. Da...

Die Deutsche Reichspost verzeichnet loschen ihren Monatsrückstand für September 1923. Da nach jehle der Briefverkehr eine Zunahme um...

Die französische Dollarrezette.

Die Pariser Briefe war gestern das Gerücht verbreitet, daß das Schatzamt infolge wiederholter Antäufe über eine Devisensumme von mehr als 200 Millionen Dollar verfüge.

Die französische Dollarrezette.

Die Pariser Briefe war gestern das Gerücht verbreitet, daß das Schatzamt infolge wiederholter Antäufe über eine Devisensumme von mehr als 200 Millionen Dollar verfüge.

Die französische Dollarrezette.

Die Pariser Briefe war gestern das Gerücht verbreitet, daß das Schatzamt infolge wiederholter Antäufe über eine Devisensumme von mehr als 200 Millionen Dollar verfüge.



Stadt-Theater Halle
Heute Dienstag, abends 7 30 Uhr
Einmaliges
Schnitzspiel
Die Felsen
Mittwoch,
abends 8 Uhr
Die Terefina
Johanna von
2. Opernabende
Nacht bis Dienstag
Mittag 2 Uhr erheben

Walhalla
Tel. 23835
Lig. Curt Olfers
Nur noch 4 Tage
Der gr. Schläger
Der Orlow
(Liebesdramat)
Gr. Operette in
5 Akten von E.
Granachstein,
in d. männlichen
Hauptrolle
Hans Forstner
Parkett 2.00 u. 2.50
Ab Sonntag den
13. November
Es war einmal
in Heidelberg
(Ein Spiel von
Lenz und Liebe)

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
haben zu haben
in der
Bücherstube
der Allg. Ztg.
Rannachstr. 10
Tel. 24646.

Modernes Theater
Der
konkurrenzlose
Spielplan
mit
Gugnar Heising,
Willi Wacker und
Ludw. Klement
Erheben auf
50
altes Plakat

Hansa-Hotel
Besitzer: Alfred Schladitz
Bekanntes Spiellokal
Gr. preisw. Mittagstisch
Skatogeheim mit 3 Uhr ab
Hl. Saal u. Vorkonzert
mit gutem Piano noch frei

Restaurant "Goldene Spitze"
Spätküche
Jedes Mittwoch
Gr. Geflügel-Preis-Skaten
1. Serie 4^{1/2} Uhr II Serie 8 Uhr
wozu ergebenst einladet
Fr. Selert und Frau.

Kreuzritterorden Heinrich Nothen
im Logement, Paradeplatz 4
Mittwoch, d. 10. Nov. abds. 7^{1/2} Uhr
1. Kammermusik-Abend
Schaditebeck-Quartett
Mitwirkende:
Augusta Schaditebeck-Surichar (Klav.)
Homerger: Streichquartett (Erst-
auführung), Besondere Klavier-
C-moll Sonata, Streichquartett
D-dur (berühmt. Largo).
Fischer-Figini v. Albert Hoffmann.
Karl. za 3, 2, 1.50 M. h. Heider Nothen.

Zum bevorstehenden Martinsfest
ab heute
Martinshörnchen
in bekannter schmeckender Göße von
10 Pfg.
Konditorei Zorn.

Hofjäger
Regelmäßig
Mittwochs
chm. 3^{1/2} Uhr
KONZERT
Görlich-Orchest.
Eintritt frei

Saarsied-Orchester
Morgen Mittwoch
3^{1/2} Uhr
Gr. Konzert
Bergkapelle
Leit. Musikdirektor
Teichmann
Eintritt frei.
8 Uhr: Tanz-Abend
Eintritt 50 Pfg.
20. und 27. Nov.
11. und 18. Dez.
Größer Saal noch zu
vergeben

Blücher-Szenerei
C. Stein, Setzer
Empfehle mich in
Schriften von Friedrich
Röder, Röhms; auch
etwas Röde werden
mit neu u. billigen
Szenen geliefert.

Reparatur-
werkstätte für sämtl.
vorkommend Repar. in
der elektr. Branche
Fr. Hoff
Geleitstrasse 28.

**Preiswerte
Flügel**
nummernmäßig
zusammengekauft
zu günst. Zahlungs-
bedingungen
in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfrei.

**Sämtliche
Wasserdrillen**
werden tadelmäßig
und billig ausgetücht.
Fr. Grawe,
Gabelbergerstr. 16.

Größte Auswahl
in
preiswerten
Pianos
und
Flügeln
Billigste Preise — günstigste Zahlungsbe-
dingungen — geringe Raten.
Unverbindliche Besichtigung. Kataloge kostenlos
B. Döll, Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Wäsche
und andere
Gegenstände
waschen
in
einer
Stufe,
Gerberstraße 10, III.
Baugesell. Meier
Kater
Anwesenheit in gute
Stufe u. sauber
am Mittwoch 27 Pfg.

Thalia-Saal.
Mittwoch, 10. Nov., 5 und 8 Uhr
Film-Vortrag
"Amerika"
das Land der unbegrenzten Mög-
lichkeiten.
50 Pl., 1 Mk., 1.50 Mk.
Vorverkauf wie beohnt.
Jugendliche zugelassen.

Thaliasaal
Sonntag, den 14. November,
11 Uhr vormittags
**Seefländer
Tanzkreise**
Hamburg
(„Die blaue Prinzessin —
Bunte Tänze“).
Karten zu 2,—, 1.50 u. 1.— Mark
(Jugend, überall 50 Pfg. Ermäß.)
bei Heibon, R Koch und
Bühnenvolksbund

**Allgemeine
Deutsche Credit-Anstalt**
— Filiale Halle —
Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr
Sparkonten — Vermögensverwaltung
Finanzierung von Export und Import
Nachweis langfristiger Hypotheken
Ankauf v. Aufwertungshypotheken
ADCA Alte Promenade Nr. 6
früher „Reichshof“
Gegründet 1856 Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

Konditorei Wilhelm
Leipzigstr. 99, am Riebeckplatz
Telephon 2435 und 2455
empfehl. zum Martinsfest (Mittwoch)
selen rühmlichst bekannten

Martins-Hörnchen
mit der bevorzugten Marzipan- und
Fruchtfüllung in jeder Preisgröße
von 10 Pfg. an.

Größte Auswahl
in
preiswerten
Pianos
und
Flügeln
Billigste Preise — günstigste Zahlungsbe-
dingungen — geringe Raten.
Unverbindliche Besichtigung. Kataloge kostenlos
B. Döll, Pianohaus
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Büro
Oberingenieur Zschoyge
Büro: Kaiserplatz 19 Lager und Werkstatt: Taubenstr. 20
Fernsprecher 21848
Beratung u. Ausführung von elektrischen, Gas-,
Wasser-, Heizungs- und sanitären Anlagen
Lieferung aller elektrischen Maschinen u. Apparate,
Akкумуляtoren und Starter-Batterien, Gasapparate
und Kochherde, sanitären Porzelle und Feuerlöse

Morgen Mittwoch u. jed. Freitag
im Café
Wintergarten
Magdeburger Straße 66
von 4-7 Uhr
Gesellschaftstanz
Eintritt frei.

Heidepark
Tel. 22750 Tel. 22750
mit seinem modernen Café.
Morgen Mittwoch
Künstler-Konzert.
Region 3 Uhr. Kapelle Homann.
Spezialität: Grosse Wind-
beutel und Torten.
Für Kaffeekränzchen sind stets
große Tische reserviert.

Bergschenke
— Perle des Saaleales
Regelmäßig Mittwochs nachmittags
Künstlerkonzert
Eintritt frei! H. Riche

**Die Komman
ein zu hoch
für den Markt**
Robin
im Zigarren fest!
Zur Zeit für alle
Zigarrenliebhaber!
L.G. 020

Drei sprachliche Sprechapparate

Eiche-Apparat ohne Haube Mk. 28,—	mit Haube Mk. 36,—	Schrankapparat (Eiche) Mk. 85,—
---	-----------------------	---------------------------------------

Ferner große Auswahl in anderen Modellen zu wirklich billigen Preisen. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.
Standard Musikhaus Markt Magdeburger Str.
Schallplatten in gr. Ausw. — Internationale usw. usw.

TANGIN SEESALZ
verschafft die Heilwirkung des Seewassers.
TANGIN SEESALZ
ersetzt in vollkommenster Weise das natürliche Seebad.
TANGIN SEESALZ
ist ein reines Naturerzeugnis mit Zusatz von Fichtennadel-
extrakt.
TANGIN SEESALZ
ist ein wichtiges und unentbehrliches Hausmittel für jedermann,
das kräftigste und im Gebrauch billigste Badesalz.
Fragen Sie Ihren Arzt!
Für Erwachsene 2-4 Kilo, für Kinder 1-2 Kilo auf 1 Vollbad.
Das Kilo zu 40 Pfg.
In allen Apotheken u. Drogeriehandlungen.
Hauptniederlage bei
Helmbold & Comp., Leipziger Str. 104.
Fernruf 26094.

Schneiderin
empfiehlt für in-
teressante u. ge-
richtige Garben bei
Bücherei, Schreiner,
Off. unter V. 2652 an
die Exp. d. Stg.

**2 to Schnell-
lastwagen**
nicht beschlagnah-
mt von 50 Pfg. an
Anschaff. unter B. Z.
3712 an die Exp. d.
Stg.

**Zum Haus-
schlachten**
empfiehlt für
Frühst. u. Spätm.
Stoßermansstr.
Rauhegasse 3.

Waldappel-Café, Haus Stehn
In wohlgeleg. umgebenen Garten
Familie in einem hübschen Rahmen
zur gemütlichen Erholung des Haushalts,
besond. der kleinen Kinder, Schneiden, Wägen
nicht. Spielplatz u. Musik. Bismarckstr. 104
Bismarckstr. 104. Telefon 350 02.
Bauinspektor W. W. W. W. W.

1a. Bleikristall
zu Originalpreisen
Vorkauf und Ausstellung
Möbel-Fabrik
Th. Pollak,
Große Ulrichstraße 3

Achtung
Warenhäuser und Vereine!
Schneider u. Schneidereien mit kleinsten
Preisen. Durchführer für
Paul Voigt, Saebstr. 15.
Tel. 22966.

Aufstellung
von Öllampen und Vorwerken in
Bauwerken. Durchführer für
Abverkäufen an Anstellern für
sich u. fremde Rechnung. Vertreter
auch in Prüfung der Verhältnisse
kostenlos u. unter strengster Ver-
schwiegenheit.
Deutsche Landverwertung
Berlin W 9, Potsdamer Strasse 19, 1.

Stenographische Notizen... (Small text at the bottom of the page)

Aus der Heimat

Blutige Ausschreitungen.

Festfick. Unruhige Stunden hatten die Bewohner des Freimarktes in der Nacht zum Sonntag. Mehrere Arbeiter lauerten um 3 Uhr verschiedene vom Schützenhaus kommende Festteilnehmer (Wehrmühl-Unterhaltungssabende) ab, und es entspann sich eine Schießerei. Sie wurde von dem Polizeiwachtmeister Grotzmann eingeleitet...

100 Pfund für die Armen.

Königs. Nach der am Mittwoch abgehaltenen Dreißigjahr Jubiläum Feste den Armen in unserer Gemeinde 100 Pfund spendet, und weitere 50 Pfund wurden zu einem besonders billigen Preise abgegeben.

Unter falschem Verdacht.

Keltern (Rückf.). Der seinerzeit vom Großen Schöpfungsrat in Gangerhagen wegen Amtsunterschlagung (Verabreichung eines Elixiers) verurteilte Jungknecht Fritz Biesdorf, Sohn des Polizeimeisters Biesdorf in Retzow, wurde von der Strafammer in Nordhausen auf seine Berufung hin freigesprochen.

Der Schmid f.

Querschnitt. Ein alter Querschnittler ist vor einigen Wochen in Weiße Pfains im Alter von 82 Jahren verstorben. Er war Dr. E. Schmid, der älteste Arzt in Weiskirchen. Dr. Schmid wurde 1834 in Querschnitt als Sohn des früheren Kreisbalterslegers Schmid geboren.

Verbrecherischer Selbstschuß.

Eigenmächtige Dammburchschüß.

Zobersdorf. Gewalttätige Dammburchschüß waren am 19. Juni bei dem Hochmaler der Schmarzener Straße in einem Nebenzug des wälders, dem sogenannten Schmarzener Graben, der zwischen Zobersdorf und Brielstaß hinüberführt, vorgenommen worden.

Zugauslassungsfuß.

Zahlreiche Personen leicht verletzt.

Lanne. Der Veronesen der Ständenbüchsenfabrik Eilenburg, der am 25. Juni um 1 Uhr hier angetommen. Infolge falscher Weisung auf dem Bahnhof Süd-Eilenburg fuhr der Veronesen in einen Güterzug hinein, wo er durch das Anstehen eines Personenzuges verletzt wurde.

Der Nachtwächter als Spitzbube.

Carwaselchen. Seit längerer Zeit bemerzte der Gutsbesitzer H., daß Diebe in seinem Gehöft arbeiteten.

Zuchtwahl-Versteigerung.

Magdeburg. Die aus Anlaß der Schweinehau am Donnerstag abgehaltene Zuchtwahl-Versteigerung nahm bei gutem Besuch einen überaus lebhaften Verlauf. In der Abteilung der deutschen weißen Edelschweine wurden über 80 Stück im Alter von 8-12 Monaten durchschnittlich mit 470 Mark bezahlt.

Kampf eines Bussards mit Krähen.

Müchling. Interessant war es, am Sonnabend einen geflügelten Kampf zu beobachten. Am Waldrand des Schlagentales kämpfte sich plötzlich eine Egar von ungefähr 20 Krähen, laut schreiend und flügelstreichend, nach einem beweglichen Punkt am Feldrand.

bede Herdbuchfüren wurden durchschnittlich mit 485 Mark bezahlt. Herdbuchfüren brachten einen Durchschnittspreis von 670 Mark.

Noch 795 Typhusranke. Hannover. Nach längerer Pause hat die hiesige Medizinische Fakultät wieder einmal eine zahlenmäßig Befragte der Typhusfälle in Hannover vorgenommen. Daraus ist zu ersehen, daß die Seuche im Abflauen begriffen ist.

Winter in der hohen Höhe. Gersfeld. Die Wetterstimmung und der Kreuzberg zeigen Bestenfalls eine Schneedecke von 30 Zentimetern.

600 Jahre Stadt. Heringen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde zunächst ein vorbereitender Ausschuss von 600-jährigen Stadtjubiläum gewählt. Es ist geplant, dieses Jubiläum im nächsten Jahre in schlichter, würdiger Weise als Festmahl zu feiern.

Fertel als Milchbube. Jelenitz. Ein hiesiger Landwirt hatte seit Jahren Anlaß, sich über die Magerheit zweier Kühe zu wundern.

Studienrat und Professor. Weimar. Da seit einigen Jahren in Thüringen aus nichtabemäßig gebildete Lehrer die Amtsbezeichnung 'Studienrat' erhalten, fordert jetzt der Thüringische Pädologenerverband die Wieder Einführung des Professortitels.

Die Kaffeebohne verlangt die Zutat von 'Weber's Carlsbader' zur stärkeren Entfaltung ihres Reichtums an Duft und Würze!

Gummwaren. Gasschläuche von 50 Pfg. an. Wasserschläuche von 100 Pfg. per Meter an.

Ferdinand Dohme Nachf. Gr. Steinstraße 15 - Fernspr. 26235.

Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. - Betstoffe. Lebblenden. Windelstücken. Damenbinden Gummischwämme, Hebammenartikel.

„Kennst Du das Land ...“

Roman von Räte Simmer. (10 Fortsetzung.)

„Ach, es war heute bei der Hofe ein bieder einfaches Brief dabei, gefaltet und mit vielen ausländischen Marken bedeckt. Und, während Bettina ... ich möchte weiter, daß die Handschrift darauf die des Signore Magretti gewesen ist ... und ich werde mich nicht getäuscht haben.“

„Wahrscheinlich hand die Gräfin und hatte hinaus in die tief dämmende Nacht. Ihr Gesicht war bleich wie das einer Toten, das sonst so sorgfältig geordnete Haar hing in grauen Strahlen tief in die Stirn.“

„göttlich, und so wirkt du durch sie langst die traurige Geschichte unseres Hauses erfahren haben. Ach, auch ich trage Schuld an Lucias unglücklicher Zukunft, sie war so jung, ein Kind fast noch.“

Die Gräfin hielt Bettina das Bild entgegen. Große, strahlende Augen lächelten ihr entgegen. Auf ihrem Schoß hielt sie ein kleines Mädchen, das sein glückliches Köpfchen an ihre Brust presste.

a t.)
öffnet
an;
aus;
sohle
über
und
Be-
abgu-
stigt,
h zu



Aus den Parlamenten

Mittwoch, den 10. November 1926



Erhöhung der Arbeitslosenbezüge um 30 Prozent.

Verlängerung der Unterfützungsbauer / Einbeziehung der Jugendlichen / Die Regierung hat kein Geld.

Reichstag.

229. Sitzung. Montag, den 8. November 1926.

Präsident Koche eröffnet die Sitzung um 3 Uhr.

Ein Antrag der Staatsanwaltschaft, der die Genehmigung der Strafverfolgung des kommunizistischen Abg. Kemme wegen Verletzung des Reichspräsidenten nachdrücklich, wird dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen.

Zur Beratung liegen die Anträge des Sozialen Ausschusses zur Erwerbslosenunterstützung, die den Reichstag bereits am Freitag und Samstag behandelt haben. Danach sollen die Bezüge der Hauptunterstützungsempfänger, die keine Familienangehörige besitzen und nicht dem Haushalt eines anderen angehören, um 15 Prozent, die Bezüge aller übrigen Hauptunterstützungsempfänger um 10 Prozent erhöht werden. Die Sozialdemokraten beantragen eine Erhöhung der Bezüge um 30 Prozent und der Familienangehörige um 20 Prozent. Die Wälfischen beantragen eine Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung für alle verheirateten Erwerbslosen um 20 Prozent und eine Erhöhung der Familienangehörige um 30 Prozent. Die Kommunisten fordern 50 Prozent Erhöhung. Ein Kompromißantrag der Regierungsparteien verlangt die

Abg. Frau Krenke (Komm.) tritt gleichfalls für die Einbeziehung der Jugendlichen in die Erwerbslosenunterstützung ein. Mit diesem Vorschlag könnten die Jugendlichen nicht an ihre Ausbildung gehen. Die kommunizistische Partei verlangt die Unterfützung für alle erwerbslosen Jugendlichen, auch wenn sie noch keine Erwerbstätigkeit ausüben können.

Zur Abstimmung werden zunächst die kommunizistischen Anträge (Erhöhung der Unterfützungssätze um 50 Prozent und sonstige Erweiterungen der Unterfützung) gegen die Stimmen der Antagonisten abgelehnt.

Heber den sozialdemokratischen Antrag auf Erhöhung der Bezüge sämtlicher Hauptunterstützungsempfänger um 30 Prozent und der Familienangehörige um 20 Prozent wird namentlich abgestimmt. Die Abstimmung ergibt die Annahme des Antrages mit 205 gegen 141 Stimmen bei acht Stimmenthaltungen. Das Ergebnis der Abstimmung wird mit großer Bewegung aufgenommen. Auf der linken erhöht Beifall. Für den Antrag stimmen außer den Antagonisten auch die Deutschnationalen, die Wälfischen und die Kommunisten.

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns: Die Reichsregierung hat natürlich zu diesem Beschluß des Reichstags noch keine Stellung nehmen können; sie wird es aber selbstverständlich sobald wie möglich tun. Ich bin aber von den Herren, die hier anwesend sind, ermächtigt, zu erklären, daß auf Grund der Verhandlungen, die bisher über diesen Gegenstand stattgefunden haben, die Möglichkeit für die Reichsregierung, diesen Beschluß durchzuführen, wahrscheinlich ist. (Große Bewegung und lebhafter Jubelrufe auf der linken.)

Abg. Graf v. Westarp (Dn.) gibt für seine Partei folgende Erklärung ab:

Es ist nicht anzunehmen, daß die Sozialdemokratie einmütig mit einer Annahme ihrer Anträge gestimmt hat. Die sozialdemokratischen Anträge namentlich bezüglich der Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung um 30 Prozent, sind gestellt, ohne daß ein klares Bild über die Geldmittel geschaffen worden wäre, die zur Verfügung stehen, um der Not der Erwerbslosen, aber auch der nicht geringeren Not anderer Volksteile abzuwehren. Ferner hat der Herr Abgeordnete Hoß im sozialpolitischen Ausschuß, nachdem der sozialdemokratische Antrag auf unbefristete Verlängerung der Erwerbslosenunterstützung infolge seiner Stimmenthaltung angenommen war, keineswegs seiner Genehmigung über diese Annahme Ausdruck gegeben, sondern uns, weil wir seinem eigenen Antrag zur Annahme verholten hatten, der Opposition beizutreten. (Schlußwort rechts.) Auch der „Vorwärts“ nimmt die Laizität, daß die sozialdemokratischen Anträge durch unsere Fuldung zur Annahme gelangt sind, nach Anschlag härtester Angriffe auf uns. Regierung und Regierungsparteien haben den ursprünglichen Standpunkt des Reichsarbeitsministers nach und nach verlassen. Auf unsere Aufforderungen haben sie keine Rücksicht genommen, sondern sich unter dem Einfluß der sozialdemokratischen Anträge mehr und mehr den sozialdemokratischen Wünschen genähert, insbesondere

die zur Verfügung gestellten Mittel entgegen unseren Vorschlägen zuzunehmen der Familienärter verteilt.

Sie rechnen also auch bei diesem Gesetz auf die Möglichkeit, es mit wechselnden Mehrheiten zu verabschieden. Unter diesen Umständen haben wir durch unsere Abstimmung der Sozialdemokratie die Gelegenheit gegeben, zu zeigen, ob sie die praktischen und parlamentarischen Folgerungen aus der Annahme ihrer Anträge zu ziehen gewillt ist (Lachen bei den Soz.), während wir der Regierung und den Regierungsparteien

Die Verantwortung

darüber, wieviel sie sich den sozialdemokratischen Forderungen beugen wollen, nicht eriparen können. Deshalb haben wir für den sozialdemokratischen Antrag gestimmt. Bei den weiteren Abstimmungen werden wir uns der Stimme enthalten und in der Weltmeinung, die wir bereits am 5. d. M. hinsichtlich der kommunizistischen Angelegenheit haben, den Beschluß als Ganzes ablehnen. (Bewegung.)

Abg. Hoß (Soz.) weist die Ausführungen des Abg. Grafen Westarp zurück. Der Redner will der deutlichen Fraktion parteiübergreifende Hinterlistigkeit vor. Der Beschluß des Reichstags auf 30prozentige Erhöhung der Unterfützungssätze ist angesichts des Winters, der vor der Tür steht, gerechtfertigt.

Abg. Schöner (Komm.) erklärt, er halte es für selbstverständlich, daß die Deutschnationalen nach dieser Erklärung des Grafen Westarp auch die Mittel bewilligen werden.

Abg. Eber (3.) betont, in dieser wichtigen Frage unseres gelamten Volkes dürfe es keine Parteipolitik geben. Die Regierungsparteien seien in ethischen und heiligen Rängen bemüht gewesen, den Erwerbslosen das zu geben, was irgend möglich ist.

Abg. Graf Westarp (Dn.) erklärt, die Triumphe des Abg. Hoß habe gezeigt, daß die Deutschnationalen den beabsichtigten Erfolg gehabt haben. Es sei gelungen,

der Sozialdemokratie die Waage der verlogenen Agitation vom Gesetz zu nehmen.

Präsident Koche rügt diesen Ausdruck. (Zuruf rechts: Abg. Hoß hat diesen Ausdruck zuerst gebraucht.) Meine Rüge gilt dann auch dieser Äußerung des Abg. Hoß.

Abg. Ziel (Dop.) betont, daß nach Ausführung des Beschlusses 11,6 Proz. der Erwerbslosen die jetzigen Löhne überschreiten und 30 Proz. an die Notelände heranreichen würden.

Unter großer Bewegung beantragt nunmehr Abg. v. Guérard (3.) im Namen der Regierungsparteien, den ganzen Gegenstand gütlich mit der Tagesordnung abzulehnen, da die Grundlagen der Vorlage völlig verändert worden seien. (Große Unruhe links.)

Bei der Abstimmung über den Antrag v. Guérard (3.) stimmen die Regierungsparteien dafür, die Sozialdemokraten, Kommunisten u. Wälfischen dagegen, während die Deutschnationalen sich enthalten. Bei der Abstimmung über die Zustimmung zur Ausführung des Beschlusses ist im Hause förmliche Stille.

Präsident Koche stellt fest, daß nach die Verhandlungen fortgesetzt werden müssen. Er teilt weiter mit, daß bei der behandelten Vorlage eine dritte Lesung und eine Gesamtabstimmung nicht in Aussicht genommen, da es sich um Anträge an die Regierung, nicht um ein Gesetz handelt.

Abg. Reich (Fager. Volksp.) beantragt angesichts des Ergebnisses der Abstimmung nunmehr Jurisdiktion an den Ausschuß. Die Abstimmung über die Zustimmung zur Ausführung des Beschlusses wird nicht mehr unterhalten, bleibt gleichfalls zweifelhafte.

Der notwendig werdende Hammerschlag ergibt mit 149 gegen 138 Stimmen bei 28 Stimmenthaltungen Ablehnung des Antrages Reich. Die Abstimmung über die Zustimmung zur Ausführung des Beschlusses ist im Hause förmliche Stille darauf die Regierungsparteien bis auf wenige ihrer Mitglieder den Saal.

Das Haus fährt in der Abstimmung fort. Zunächst wird über die vom Sozialpolitischen Ausschuß angenommen, vom Hausabstimmungs Ausschuß abgelehnten Bestimmungen abgestimmt, wonach die Unterfützungsbauer für die Ausgesteuerten verlängert wird und die

Jugendlichen Erwerbslosen

soweit sie bereits Erwerbstätig ausgestellt haben, in die Erwerbslosenunterstützung einbezogen werden. Diese Bestimmungen werden in Abwesenheit der Regierungsparteien durch die Stimmen der Sozialdemokraten, der Wälfischen und der Kommunisten angenommen, da bei der Gegenprobe die Deutschnationalen sich der Stimme enthalten. In derselben Weise gelangt die Bestimmung zur Annahme, daß

gegen erwerbslose Mieter eine Zwangsvermietung gegen rückständiges Miete nicht durchzuführen werden darf.

Bei dem von den Regierungsparteien beantragten Gesetz werden mit denselben Stimmen die Bestimmungen angenommen, wonach die Wochenlöhne nicht auf die Unterfützung angerechnet werden darf.

Abg. Schöner (3.) bemerkt die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Präsident Koche erklärt, daß das Bureau durch Augenblicke nicht feststellen könne, ob das Haus beschlußfähig sei und deshalb der Namensaufruf vorgenommen werden müsse. (Heiterkeit.)

Der Namensaufruf ergibt, daß die Regierungsparteien dem Saal fernbleiben, nur 290 anwesende Mitglieder. Das Haus ist also nicht beschlußfähig. — Präsident Koche legt eine neue Sitzung auf 10 Minuten später an, für die er unter Fortfall der Erwerbslosentage die Handabstimmen mit verschiedenen Säulen ansetzt.

Die neue Sitzung.

Abg. Ködel (Komm.) beantragt, die Erwerbslosentage weiter zu beraten. Dagegen wird aber Widerspruch erhoben.

Daruf werden die Handelsabkommen mit Finnland, Lettland, der Schweiz und Frankreich sowie das Abkommen über den Warenverkehrs Austausch mit dem Handelspolitischen Ausschuß verlesen. Ein deutchnationaler Antrag ber

Stundung der künftigen Steuerbeiträge der Landwirtschaft

geht an den Steuerauschuß.

Darauf verlegt sich das Haus auf Dienstag 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die noch nicht erledigten Anträge zur Erwerbslosenunterstützung, der 800-Millionen-Richtstrategie, ferner die Denkschrift über die Erwerbung des „Reichsforst“ für Bureauzwecke sowie die sozialdemokratischen und kommunizistischen Interpellationen und Anträge zur Veränderung der Wälfische des Reichs und die Anträge über die Hoheisenbahnabfindung. Schluß nach 6 Uhr.

10 Prozent Steuerverzugszinsen. Preussischer Landtag.

Eine entsprechende Verordnung für das Reich zu erlassen. — Automobilssteuerprovisorium. — Wettbewerbs von Häften der Hauszinsen. — Ausbau der staatlichen Elektrowerke.

216. Sitzung vom Montag, dem 8. Nov. 12 Uhr mittags.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas Abg. Bartels-Krefeld (Komm.) die sofortige Beratung eines kommunizistischen Antrages, der auf die Befristung der Reichsrente über den Anfall der vom preussischen Innenminister am Sonnabend angelegten Denkschrift wegen des Verbots der Organisationen

„Wiking“ u. „Olympia“ Bezug nimmt. Am Sonnabend hat der Minister dem Landtag noch nicht ein Wort über den Inhalt dieser Denkschrift gesagt, in der nach den Zeitungsnachrichten nachzulesen ist, daß Reichswehroffiziere die Ausbildung von Mitgliedern der Wehrverbände geleitet haben und daß die Rekrutierung des Reichswehr durch Vermittlung der Leiter der Wehrverbände vor sich geht. Bereits seit Januar 1926 ist danach das preussische Staatsministerium über die Vorbereitungen der monarchistischen Wehrverbände unterrichtet. Die Reichsregierung als hier namentlich verantwortliche Stelle hat sich das preussische Staatsministerium der Begünstigung dieser monarchistischen Hochverrats-Internierungen einseitig genügt.

Abg. Reimer (Soz.) bemerkt, daß es vollkommen genüge, daß der Minister angelegentlich habe dem Landtage werde die Denkschrift zugehen. Eine sofortige Behandlung erübrige sich daher.

Das Haus verabschiedet dann ohne Debatte in allen Lesungen und der Schlussabstimmung einen Beschlusse, wonach das Gebiet des früheren Gutsbezirks Saatom unter Abtrennung vom Amtsgericht in Stolow dem Amtsgericht in Bestom zugelegt wird. Es folgt die zweite Beratung einer

Novelle zur Goldabgaben-Verordnung.

Als Berichteratter empfiehlt Abg. Dr. Weimer (Dop.) die Vorlage in der Ausschussfassung zur Annahme. Danach werden die Verzugszinsen aufgehoben und es bleiben nur noch Verzugszinsen für Steuern, aber nur in Höhe von 10 Proz., während das Reich einen Satz von 12 Proz. hat. Weiter wird bestimmt, daß wenn Steuern zu erheben sind, vom Zeitpunkt ihrer Entrichtung ab eine Verzinsung von 5 Proz. einzuwirken soll, wenn der Betrag 50 RM. übersteigt.

Finanzminister Dr. Höpfer-Hoff

best. hervor, daß der Reichsfinanzminister der Meinung ist, daß neun Prozent Verzugszinsen zu wenig sind und für das Reich einfach unmöglich sind. Das Reich würde aber bereit sein, eine neue Vorlage mit 10 Prozent Verzugszinsen einzubringen. Der Minister bittet, auch für Verzug von 10 Prozent zu entscheiden, was zugleich das äußerste Mögliche wäre. Wenn der Druck auf die Steuerzahler durch die Verzugszinsen nicht mehr ausgebaut würde, würden wir mehr Zwangsverpflichtungen haben als bisher, was im allerersten Interesse unerwünscht ist. Der Minister bittet, auch für Verzug eines Verzugszinsensatzes von 10 Prozent zu beschließen. Dieser Satz wurde erst. Prätor wieder gelenkt werden.

Kommen Ein

in die Säulenhalle der „K. S.“ Rannichstraße Nr. 10. Deutscher Zeitungs-Besetzraum und besonderer behaglicher Schreibraum liegen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufmann.

Aus der Stadt Halle

Eine Familienfeier und ihre Folgen.

Bei uns in Weimar ist Hochzeit. Die Tochter feiert mit ihrem Geliebten in der Hofkapelle...

Der Jüngling kommt nicht wieder. „So mag der Bengel doch bleiben“ Man wird unruhig...

Als hierher war's eine reine Familienangelegenheit. Aber die großen Brüder sind so im Jörn...

Die Polizei kann die Angelegenheit nicht sponnen, auch die Brüder, die das gar nicht begreifen können...

Der Reine beginnt das Theater von neuem. Der Reine der mit den Zigaretten ausgehoben war...

Gestern fanden die Brüder mit ihrem Gast vor Gericht. Der Gast muß freigesprochen werden...

Ja, ja — Friede erträgt, Unfriede verzehrt!

Neuvereinigung der Haus- und Grundbesitzer.

Die Neuvereinigung der Haus- und Grundbesitzer, Ortsgruppe Halle, hatte ihre Mitglieder...

Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Raft, führte der Redner aus, daß die Zusammensetzung nicht so zufriedenbringend wie jetzt...

Der Hausbesitz hat das Rückgrat der gesamten Wirtschaft. Die Wirtschaftspartei müsse sich umsetzen...

Zum Schluß beauftragte der Redner die Vorsteher einer Haus- und Grundbesitzerpartei und rief zu einer Neugründung.

Kteuerkalender für November.

In dem unter der norddeutschen Überdacht in Nr. 258 vom 3. November veröffentlichten Kalender...

15. November (Schonfrist bis 22. November): Vermögenssteuer-Vorauszahlung in folgender Höhe: Wenn der neue Vermögensverhältnisse...

Bemerkte für alle Fälle: Ist doch ein so „Einheitsveredelungs“ zweifelt, so besteht deshalb noch keine Zahlungspflicht.

Lausbuben im Stadtparlament.

Obstruktion in den hällischen Mitteln / Dauerreden / Galerienbau und Stinkbomben / Schafes Durchgreifen des Vorsetzers / Die Abstimmung wird erzwingen / Annahme der Verpachtung der städtischen Güter.

Zum vierten Mal steht die Vorlage über die Verpachtung der städtischen Güter auf der Tagesordnung. Und wieder ist bringende Gefahr, daß die Sitzung ausfällt.

Gleich vor Beginn der Tagesordnung beginnt das tolle Spiel. Die Niederdrift, das Protokoll, wird beanstandet. Drei, vier, fünf meiden sich um Wort und protestieren gegen die Fällung.

Punkt 1, Wahl zur Wohnungsdeputation, wird debattiert erledigt. Punkt 2 betrifft das Gehalt der städtischen Güter, Gärten und Heidegründe.

nur noch abgestimmt

werben darf. Die sachliche Diskussion darüber ist geschlossen. Selbstverständlich muß wieder die Geschäftsordnung, die geistliche Geschäftsordnung, herhalten, der Obstruktion eine formale Stütze zu geben.

Der Vorsetzer hat ein schmerztes Amt. Er läßt Schuld, das rufen, die diese Schuldprobe mit ansehen müssen, das Stricken kommt. Der Vorsetzer ist unparteiisch bis zum Verstummen.

Stehen Sie doch die Vorlage zurück!

Darauf kommt's ihr an, dann geht das ganze Treiben. Mündlichstolles Dreinhalten konnte die für nur die Antwort sein.

Das Stadtverordnetenkollegium ist dazu da, sachliche Arbeit zu leisten. Wer offen erklärt: Wir wollen die Arbeit unmöglich machen, verstoßt gegen dieses Grundgesetz...

Sticht ihr Häuptling St. Kisten (Rom.)

Fast neun Millionen an Sparratsfängeldern.

Bei der Städtischen Sparkasse wurden im Oktober 1926 9.914.456 Reichsmark eingezahlt und 726.350 Reichsmark abgehoben, 774 neue Sparkübel ausgefertigt und 138 geschlossen.

höhere Kartoffelpreise.

Der Gemüsemarkt war gut besetzt. Seit sonst ununterbrochen Preisen herrscht das Weiden, die Kartoffeln sind heute zu 140 Pfennigen. Gute wahren Kartoffeln zu 60 Pfennigen das Pfund angeboten.

Senf gegen Antimon.

So heißt die neueste Aufschrift, die uns in der bekannten Kreditblase, bei der die Stadtbank Puntualitäten verlor, abget. Vorher wandte sich Antimon gegen Senf, nun früher Senf gegen Antimon.

Wer die Schuldigen sind, können wir nicht aufzählen. Das ist Sache des Staatsanwalts, und der wird ja wohl im Laufe der Zeit, wenn gegen die Straftäter durch Schlichtungen die Straftaten beseitigt sind, haben vorgegangen wird, auch diesen Fall in Behandlung nehmen. Untere

druckt sich sofort, als er den zweiten Ordnungsruf weg hat, und fällt auf seinen Platz nieder wie eine Schulbank, dem der Lehrer Prügel andrückt.

Die muß mit Zwischenrufen und Schimpfreden nachhelfen. Der Vorsetzer läßt rufen. „Ratschläge, jetztmännlich!“ schallt es hinunter in den Saal.

„Seht will natürlich Herr Günther (Rom.) zur Geschäftsordnung über die Räumung der Tribüne“ rufen. Der Vorsetzer läßt es nicht zu. Er legt die Redezeit auf fünf Minuten fest.

Das war die richtige Antwort auf den Unfug. Die Herrschaften werden merzlich unzufrieden. Man kommt zur

Abstimmung Die Kommunisten versuchen das letzte Mittel, sie zu hindern. Sie legen Stinkbomben aus. Aber man kann gerade noch abstimmen — namentlich! 30 Stimmen für die Verpachtung, 26 dagegen.

Der Kommunist Pabold wird selbständig, Miessparr getrennt zu haben. Er betreibt es. Taktisch kann wohl auch kein Miessparr ausgeführt sein.

„Ich bringe meine Herzen, ob Herr Kutschbach oder ein anderer — eine kleine Frage: Hat sich nicht nachher in Ihrer Ernte im Zentrum der Stadt, als Sie über Ihre Geldkassen...

Doch das nur nebenbei. Bemerkenswert ist, daß dem Sozialdemokraten doch endlich die Scham über solches Treiben kam. Sie rücken in einer öffentlichen Erklärung aus von jenen Menschen, die mit Stinkbomben die Arbeiten des Stadtparlamentes unmöglich machen.

„An den Tagen der Tagesordnung wurden nur noch Bürgerhäuser für Bauarbeiten erledigt. Nächsten Montag wird wohl eine Sitzung sein.“

Substitutionspflicht haben wir genug, indem wir sowohl die eine wie die andere Seite zu Worte kommen lassen. Aber zur Redegerechtigkeit müssen wir auch die Gegenseite zu Wort kommen lassen.

Emil Kocco † Ein hochgebildeter Mitarbeiter unserer Stadt, der Unteroffiziers-Tanzlehrer Emil Kocco, ist an den Folgen eines Strahlenanfalls nach längerem Krankenlager in der hiesigen Chirurgischen Klinik am vergangenen Sonntagabend gestorben.

Dr. Schnell, Mitglied des Landesgesundheitsrats. Durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums ist der Stabmedizinalrat Dr. W. Schnell in Halle, zum Mitglied des Preussischen Landesgesundheitsrates ernannt worden.

Ein schwerer Junge im Vorgarten. Nach dem Verlassen eines Grundstücks auf dem Mühlweg hinter der Mauer ein Mann und legte sich in einer Vorgartenlaube zur Ruhe nieder. Nachts kam die Streife der Polizei, und der Hund verbellte den Gast. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß man es mit einem geflügelten Vorkampfer zu tun hatte.

Aus dem hällischen Sangesleben.

Im prächtig geschmückten Saal der Saalflößbrauerei feierte am Sonnabendabend der Gesangsverein „Tannhäuser“ sein 35. Stiftungsfest.

Der neue Dirigent des Vereins, Herr Konzertorganist H. Wiedemann, leitete den Chor, der mit seinen 40 Mitgliedern auf einer außerordentlich hohen Ebene stand und einen sehr gelungenen Vortrag bot.

Unter der Leitung seines Chormeisters Schuch feierte am Sonnabendabend der Männergesangsverein Gieschendorf sein 30. Stiftungsfest im vollbesetzten Saale des Zoologischen Gartens.

Die Darbietungen des Vereins zeigten das ernste Streben nach höchster Vollendung, Hingebung und Einfließen in die meisterhafte Gestaltung des Dirigenten und gutes Singsmaterial.

Der Gemischte Chor von 1909 verankerte im Anfuhrer am sein Konzert am Donnerstag am Sonnabendabend in der Dreiecksbogen eines Festkommers, bei dem sich das Klavier-Quartett betätigte.

Winterfahrten in der Siloretta und Bernina. Am gestrigen Abend hielt auf Einladung des Städtischen Haller die hiesigen Siloretta- und Bernina-Winterfahrten in der Siloretta und Bernina.

Der Gemischte Chor von 1909 verankerte im Anfuhrer am sein Konzert am Donnerstag am Sonnabendabend in der Dreiecksbogen eines Festkommers, bei dem sich das Klavier-Quartett betätigte.

Emil Kocco † Ein hochgebildeter Mitarbeiter unserer Stadt, der Unteroffiziers-Tanzlehrer Emil Kocco, ist an den Folgen eines Strahlenanfalls nach längerem Krankenlager in der hiesigen Chirurgischen Klinik am vergangenen Sonntagabend gestorben.

Dr. Schnell, Mitglied des Landesgesundheitsrats. Durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums ist der Stabmedizinalrat Dr. W. Schnell in Halle, zum Mitglied des Preussischen Landesgesundheitsrates ernannt worden.

Ein schwerer Junge im Vorgarten. Nach dem Verlassen eines Grundstücks auf dem Mühlweg hinter der Mauer ein Mann und legte sich in einer Vorgartenlaube zur Ruhe nieder.

Substitutionspflicht haben wir genug, indem wir sowohl die eine wie die andere Seite zu Worte kommen lassen. Aber zur Redegerechtigkeit müssen wir auch die Gegenseite zu Wort kommen lassen.

Emil Kocco † Ein hochgebildeter Mitarbeiter unserer Stadt, der Unteroffiziers-Tanzlehrer Emil Kocco, ist an den Folgen eines Strahlenanfalls nach längerem Krankenlager in der hiesigen Chirurgischen Klinik am vergangenen Sonntagabend gestorben.

Dr. Schnell, Mitglied des Landesgesundheitsrats. Durch Beschluß des Preussischen Staatsministeriums ist der Stabmedizinalrat Dr. W. Schnell in Halle, zum Mitglied des Preussischen Landesgesundheitsrates ernannt worden.

Ein schwerer Junge im Vorgarten. Nach dem Verlassen eines Grundstücks auf dem Mühlweg hinter der Mauer ein Mann und legte sich in einer Vorgartenlaube zur Ruhe nieder.

„Ostasiatisches Frauenleben“

Verband halbfreier Frauenvereine.

Auf Veranlassung des Verbandes halbfreier Frauenvereine... Ostasiatisches Frauenleben...

In China und Japan, zwei ausgeprägten Männerstaaten, kennt die Frau überhaupt keine Rechte...

Das männliche Geschlecht dagegen behält ganz offen und ohne Gefahr zu laufen der doppelten Moral...

Die Fortschrittler, Frau Meier-Lustig, dankte um Schluß dem Redner für seine einflussreichen Ausführungen.

Eine Feiertagsfeier für Schweserbrüder.

Der Schweserbrüderverein „Sepharia“ hatte am vergangenen Sonntagmorgen... Eine Feiertagsfeier für Schweserbrüder.

Die Feiertagsfeier wurde durch gefällige Darbietungen von Frau Lampe-Cornill... Eine Feiertagsfeier für Schweserbrüder.

Bezirksversammlung des Stahlheim.

Im Hofjäger hielt am Freitagabend der Bezirk Süd-Ost des Stahlheim seine Monatsversammlung... Bezirksversammlung des Stahlheim.

Am 2. Teil des Abends hielt Kam. Kiseleben seinen angekündigten Vortrag über... Bezirksversammlung des Stahlheim.

Stammische-Gesellschaft Hannover 1925.

Unter zahlreicher Beteiligung feierte am Sonntag im „Stahlheimhaus“ die Stammische-Gesellschaft Hannover 1925 ihr erstes Stiftungsfest... Stammische-Gesellschaft Hannover 1925.

Im letzten wurde der Abend, der ganz dem Prof. Dr. Schmidt gewidmet war, durch musikalische künstlerische Darbietungen verschönt... Stammische-Gesellschaft Hannover 1925.

getreten „Kaffeehaus“, der wie alle anderen Darbietungen den schärfsten Beifall hervorrief...

Fremdenverkehr im Oktober.

Nach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den letzten fünf und sechzig Tagen im Oktober 1926 6373 männliche und 1489 weibliche, zusammen 8062 Fremde abgegangen...

Mitglieder der Handbühnenvereine.

Am 8. November 1926 in den Abendstunden wurde in der Nähe der Gensseustraße ein etwa 18jähriger Junge einer Dame die Handtasche mitgeteilt...

Tafelgebilde.

Seit einiger Zeit mehrten sich die Tafelgebilde in Gesellschaften mit hohem Bekleidungsstand...

Amfänger Wettbewerbs.

Das Ziel, das sich der Verein gesetzt hat, ist es, die Kunst der Tischlerei zu fördern...

Amfänger Wettbewerbs.

Amfänger Wettbewerbs. Am 11. November 1926...

Neue Photographische Gesellschaft, e. V.

Die Gesellschaft hat ihre Mitglieder und eine Anzahl Gäste zum Freitagabend in der Vereinslokalität... Neue Photographische Gesellschaft, e. V.

Aus der „Vergangenheit“ des DSV.

Am vergangenen Sonntagabend veranstaltete der Ring der Getreuen Ortsgruppe Halle im DSV im Hofraum des Restaurants „Schultheiß“ einen gefälligen Abend... Aus der „Vergangenheit“ des DSV.

abteilung, der Männerchor „Deutsches Lied“ wie auch die Musikabteilung der Ortsgruppe...

Wie sieht die Ehegegenstände aus?

Die kirchliche Ehegegenstände zur goldenen Hochzeit besteht aus Krone und mit 94 Zentimeter im Durchmesser... Wie sieht die Ehegegenstände aus?

Der Pfarrereverein Halle und Umgebung hält seinen diesjährigen Familienabend...

Schöne Trost.

Schöne Trost. Am Mittwoch wurde heute früh 2,38 gemessen... Schöne Trost.

Geheimnis. In der Halle wurde am einem Baume hängend die Leiche eines bisher unbekanntes Mannes gefunden... Geheimnis.

Nach ungelöst ist die Angelegenheit mit dem 18jährigen Mädchen, das bei seinen Reputationsverlust, es ist auf die Weisung gelöst und dort ins Hotel... Nach ungelöst ist die Angelegenheit mit dem 18jährigen Mädchen...

Qualität. Herr Bürgermeister Otto Stadler feierte heute die 50jährige Hochzeit als Leiter der Gemüthlichen... Qualität.

Gilberns Hofjäger. Der Oberpostinspektor Karl Helm mit seiner Ehefrau Anna geb. Nagel in Halle, Diestauer Str. 17, bezieht am Donnerstag, dem 11. Nov., das Fest der Silbernen Hochzeit... Gilberns Hofjäger.

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord, veranstaltete am vergangenen Sonntagabend in der Kirche zu Trotha eine gottesdienstliche Andenkenfeier... Der evangelische Bund, Zweigverein Halle-Nord...

wiegend kirchliches Programm: die Hebräer-Duettierte von Mendelssohn, die „Judenhölle“ von Schubert... wiediegend kirchliches Programm: die Hebräer-Duettierte von Mendelssohn...

Das Schachklub-Quartier, in Halle seit Jahren bestens eingeführt, begibt seine diesjährigen Räumlichkeiten morgen Mittwoch mit einem wertvollen Programm, das außer Besuchen von Bräutigam und Braut eine Erbauungsführung von Sommer enthält... Das Schachklub-Quartier...

Der „Kaffeehaus“-Theater. Die erfolgreiche Operette „Der Kaffeehaus“ fand am vergangenen Sonntagabend im Hofjäger-Theater Leipzig... Der „Kaffeehaus“-Theater.

Die Gesellschaft Langfische - Hamburg sind keine Langfische, kein Golem... Die Gesellschaft Langfische - Hamburg sind keine Langfische...

Minerale. Am Mittwoch wurde heute früh 2,38 gemessen... Minerale.

Ein Kind von Rauchhunden erstickt. In Raubhunden bei Mücheln erstickt ein Kind des Herrschafters Baumer... Ein Kind von Rauchhunden erstickt.

Amfänger Wettbewerbs. Am 11. November 1926... Amfänger Wettbewerbs.

Table with multiple columns and rows, likely a directory or index.

Ohne jede Anzahlung.

Ein neues Teilzahlungs-Finanzinstitut.

Die Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen dem Verband Berliner Spezial-Geschäfte...

Keine Besserung am Chemikalienmarkt.

Die Lage des inländischen Chemikalienmarktes weist noch keine erkennbare Besserung auf. Der exportierte Großhandel...

Zunahme der Betriebsstilllegungsangelegenheiten in Ostpre.

Im verflochtenen Monat Oktober sind beim Arbeits- und Wohlfahrtsministerium 84 Betriebsstilllegungsangelegenheiten eingegangen...

Die Seehandlung ermäßigt den Lombardzinsfuß.

Die Preußische Staatsbank (Seehandlung) teilt mit, daß vom 8. d. M. an nur der Lombardzinsfuß für Warenbesitz mit fünfjähriger Kündigung...

Wahlverfahren für Parteien.

In der Sitzung, die der Großhändler, die Haupt-Verkehr (Parteiorganisation) und die Haupt-Verkehr...

Genossenschaftliche Spareinlagen.

Es ist wohl erfreulich, daß auch die Kreditgenossenschaften selbst durch ihre vielfältigen Mitteilungen dazu beitragen, daß die große Bedeutung dieser Volksbanken des Mittelstandes...

In Berlin kosteten den 8. November

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1 Dollar, 100 Mark, 1000 Mark, etc.

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 Mark, 10000 Mark, etc.

Unveränderte Werte

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 Mark, 10000 Mark, etc.

Leipziger Börse vom 8. November

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 Mark, 10000 Mark, etc.

Metallnotierungen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Berliner Produktnotierte vom 8. November

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 10000 kg, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 10000 kg, etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Marktfleischhandelspreise am 9. November

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Fleisch- und Wurstpreise

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 10000 kg, etc.

Was zieht den Mann zur Frau?

Die erfahrungsgemäße Ansicht ist, daß die Stimme der Liebe und Zuneigung der Mann zur Frau die stärkste ist...

Antilich Bekannmachungen.

Strafverfahrenpolizeiliche Anordnungen.

Zum Ende gegen Frau- und Kleinfleisch wird auf Grund der §§ 18 bis 22 des Fleischengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes angeordnet:

Verdingung.

Der bei der hiesigen Polizei-Verwaltung in Halle in der Zeit vom 20. bis 22. anfallende Zäuner von circa 100 Pferden soll öffentlich verarabert werden.

Bekannmachung.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Kleinfleisch-Epidemie in der Stadt Naumburg a. E. wird das Freiliegen und Verlaufen von Fleisch an öffentlichen Böden...

Bekannmachung.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Kleinfleisch-Epidemie in der Stadt Naumburg a. E. wird das Freiliegen und Verlaufen von Fleisch an öffentlichen Böden...

Bekannmachung.

Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 27. Sept. 1926 Der Magistrat.

Bekannmachung.

Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Bekannmachung.

Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Bekannmachung.

Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Bekannmachung.

Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Herlich. Dienen

Herlich. Dienen. 193, empfiehlt ich den besten...

Pallabona-Puder

Pallabona-Puder. reinigt und erfrischt das Haar auf natürlichem Wege...

Silberweide

Silberweide. ein erlesenes, ein ganzes Menschenleben vorhaltende Fabrikat...

Chiffre-Anzeigen

Chiffre-Anzeigen. sind zwar so die Allgen. Anzeigen...

Manufaktur

Manufaktur. Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Manufaktur

Manufaktur. Als Fleischbesitzer für die gemerkelten Schlachtungen im Bezirk Naumburg a. E. den 8. November 1926 Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Familien-Nachrichten. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.

Todesfälle

Todesfälle. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.

Todesfälle

Todesfälle. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.

Todesfälle

Todesfälle. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.

Todesfälle

Todesfälle. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.

Todesfälle

Todesfälle. Frau Stienfels, geb. Frick, 68 J., Halle S. 11. 11. 1926.